

Gefühlsecht in allen Fällen

London trifft Hildesheim: Ben Barritt spielt mit der Studentenband „Barfuss“ in der Kulturfabrik Löseke

VON SIRKA ELSPASS

HILDESHEIM. Ben Barritt hat schon beinahe überall gespielt, inklusive der Londoner Albert Hall und eines Greenpeace-Boots auf der Themse. In Hildesheim war der britische Singer-Songwriter noch nicht zu Gast. Bis jetzt.

Das PilotsProject in der Kulturfabrik ist die monatliche Plattform für musikalische Newcomer – Ben Barritt gehört zu den Fortgeschrittenen. Er hat für Bobby McFerrin und mit Joss Stone gespielt, seit vergangener Woche nimmt er sein erstes Album in Berlin auf. Songs von der Arbeit dort und seiner EP „Sundial“ hat er in Hildesheim im Gepäck.

Er und seine Akustikgitarre sind der Mittelpunkt der Welt, wenn Barritt anfängt zu spielen. Eine Mischung aus virtuosem Songwriting, das seine Wurzeln im Folk, Rock, Jazz und R&B hat.

„No Idea“ von seiner EP ist so ein Stück, das angenehm erfrischend wirkt – optimistische Sommermusik für einen Roadtrip mit überraschenden Wendungen. Dabei erinnert Barritts helle Stimme mal an Jason Mraz, ein anderes Mal scheinen seine Melodien an die von Simon & Garfunkel angelehnt zu sein. Das gilt besonders für die zarten, melancholischen Liebeslieder, die sich mit seiner Sehnsucht nach Fernweh verweben.

In „One of these days“ singt der

30-jährige Londoner von einem Kind, das hinter dem Rücken seines Lehrers die Tafel bekritzelt, und in „Now“ geht es um das Fällen von Entscheidungen. Man kann Barritt beim Erwachsenwerden zuhören, seine Lieder geben Ratschläge, hinterfragen, zweifeln und sind dabei nie aufdringlich. Easy Listening aber auch nicht – der anspruchsvolle Zuhörer kommt ebenso auf seine Kosten. Selten klang ein Newcomer so groß.

Die Band „Barfuss“ hat sich in Hildesheim bereits etabliert. Bestehend aus Hildesheimer Studenten, erfreuen die fünf Jungs mit deutschem Pop-Rock. Gut gelaunt und eingängig besingen sie

Herzschmerz und das große Glück. Frontmann Robin Grentz und Co. bringen das Publikum zum Klatschen und Mitsingen. Viele kennen Songs wie „Ein geiler Tag“ oder das Lieblingslied „Barfuss“. Unbesohlt bis ans Ende der Welt gehen oder mit Pauken und Trompeten Deutsch-Rock machen – den Hildesheimern gelingt beides.

Christian DENSE an der Trompete gibt der Band ihren eigentümlichen, euphorischen Charakter – stets auf den Punkt. Ehrlich, authentisch und akustisch haben sich „Barfuss“ angekündigt: Lieder aus dem Leben, ob es nun um das geklaute Handy oder Eifersuchtsgefühle geht. Gefühlsecht klingen sie allemal.